



ZELTWEG, 05 06 02

„Gestern nebeneinander, heute miteinander, morgen füreinander“.

Unter diesem Motto fasste Übungsleiter Herr Brigadier KOLECKO Peter den Sinn der laufenden multinationalen Luftraumüberwachungsübung zusammen.

Höchste Repräsentanten der schweizer, italienischen, französischen und österreichischen Luftwaffen stellten sich bei einer Pressekonferenz am Fliegerhorst Zeltweg einer großen Zahl internationaler Medienvertreter.

Es wurde angenommen, dass nach einem UNO – Mandat eine Flugverbotszone über einem Krisengebiet durch die, an der Übung beteiligten Nationen gemeinsam durchgesetzt und überwacht wird. Von der gemeinsamen Sprache über die Entwicklung gemeinsamer Verfahren bis zur Lösung technischer Probleme wurden als die wesentlichsten Elemente für die Auftragserfüllung genannt.

„Der 11. September 2001 erfordert eine völlig neue Beurteilung der Luftraumüberwachung und Sicherheit in der 3. Dimension (Luftraum),“ so der hochrangigste Offizier der schweizer Luftwaffe, Korpskommandant Ferlin Hans-Rudolf in seinem Eingangsstatement. Der gemeinsame Wille, das gemeinsame Ziel und das gemeinsame Üben sind Grundvoraussetzungen um künftigen Bedrohungen wirksam begegnen zu können ist der gemeinsame Tenor aller teilnehmenden Nationen.

Dass die Aufgabe einer multinationalen Luftraumsicherung in keinem Zusammenhang mit der Aufrechterhaltung der nationalen Souveränität im eigenen Luftraum steht brachten die Luftwaffenchefs sehr klar zum Ausdruck. „Auch der Luftraum ist ein Teil des Staatsgebietes. Ich kenne kein Land, das Autobahnen betreibt und die Autobahnpolizei abschafft“, sagte der Chef der Schweizer Luftwaffe.

Zusätzliches Bildmaterial entnehmen Sie bitte der Homepage www.amadeus2002.com

Unsere e-mail: info@amadeus2002.com

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung: Tel.: 0664/6225222

Herzlichen Dank
KRASSER,Mjr